

# Freie Fahrt bis zur Ostsee

**VERKEHR** Die Prignitzer Eisenbahn übernimmt die Strecke Karow-Priemerburg voraussichtlich im Mai

In aller Stille hat die PEG eine Strecken-Anbindung in Richtung Ostsee zusammengekauft. Nun wird das letzte fehlende Stück ergänzt.

Von Claudia Bühler

**PRITZWALK** Erst vor wenigen Tagen lautete die Schlagzeilen so: Die Prignitzer Eisenbahn übernimmt die Schienenstrasse zwischen Pritzwalk und Neustadt/Dosse sowie zwischen Karow und Priemerburg. Doch auch die kann die Prignitzer Eisenbahn nun in ihr Portfolio eingliedern.

Damit wird ein wesentliches Teilstück einer Trasse geschlossen, die künftig vor allem für den Güterverkehr zwischen den Ostseehäfen und dem Berliner Raum interessant sein dürfte. Unterstützung kam dabei von der Prignitzer Leasing AG in Putzitz: Die hatte die Strecke gekauft und der PEG als Leasingnehmer gegeben. „Wir können nun einen nahtlosen Verkehr auf dieser Strecke fahren“, sagt PEG-Geschäftsführer Ralf Böhme, „von Neustadt in Richtung Güstrow“. Bis dahin gehört die Strecke bereits der Prignitzer Eisenbahn oder – in den Mecklenburger Bereichen – der ODEG. An dieser ist sowohl die PEG wie auch die Hamburger Hochbahn beteiligt.

Mit ihrem Engagement für die Strecke setzt die Prignitzer Eisenbahn auf den Frachtverkehr. Böhme: „Die Strecke zwischen Berlin und Rostock soll von der Deutschen Bahn AG für den Personenverkehr auf Tempo 160 ertüchtigt werden. Damit werden aber einfach nicht mehr so große Zeitfenster für den Güterverkehr übrig bleiben.“ Frachtvolumen könnte es vor allem auch aus Richtung Überseehafen Rostock geben: Und der fließt von dort fast ausschließlich nach Süden. Aber auch in Richtung Seehafen Wismar ist der Weg nun frei.

Die Cargo-Züge könnten dann die Strecke der PEG nutzen: Über Güstrow, Priemer-

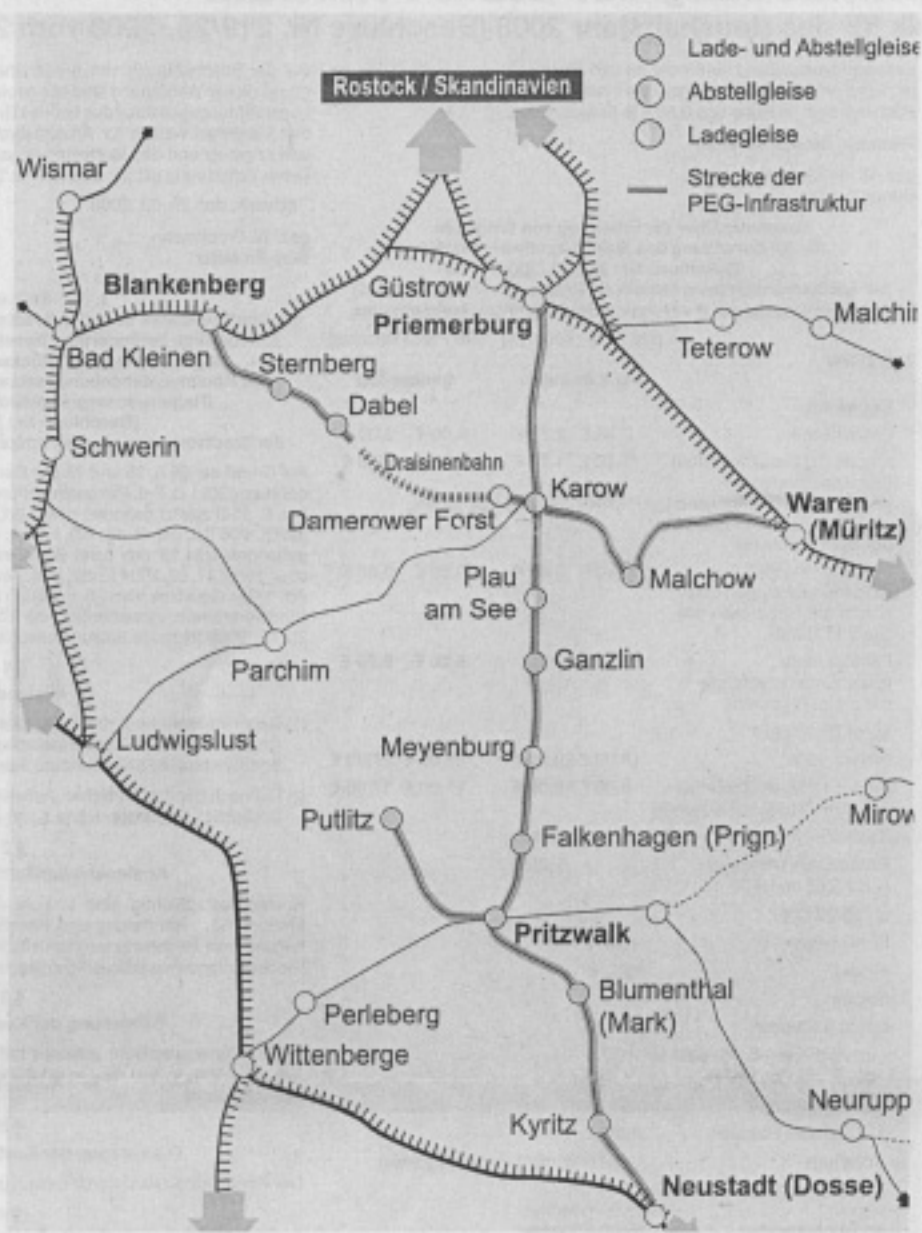
burg, Karow, Meyenburg, Pritzwalk nach Neustadt. 150 Kilometer Netz gehören dann der PEG in diesem Bereich.

Mit der Übernahme der Strecke will sich die PEG vor allem auch als Infrastrukturanbieter etablieren: „Fahren müssen wir nicht überall selbst“, sagt Matthias Kley, Sprecher der PEG. Dabei sollen die Streckennutzungsgebühren, die Nutzer der Strecke zu zahlen hätten, in der gleichen Höhe verlangt werden, wie dies auch die Deutsche Bahn Netz AG tut. „Mit dem Unterschied, dass wir die Einnahmen dann auch direkt in die Strecke wieder investieren“, sagt Böhme, „und somit die Infrastruktur in Ordnung halten.“ Bei der Bahn kämen die Gelder demgegenüber immer „in einen großen Topf.“ Als direkten Effekt für die Prignitz sieht Ralf Böhme den für den Arbeitsmarkt: „Wenn die PEG in der Region fährt, dann bleiben auch die Arbeitsplätze erhalten.“

Doch nicht nur die PEG bastelt in der Region am Verkehr. Das Autobahndreieck etwa engagiert sich gemeinsam mit dem Nachbarkreis Ostprignitz-Ruppin für die Errichtung eines Logistikzentrums für den Hinterland-Verkehr der großen Seehäfen.

Ein erstes Konzept liegt längst vor, und bei den großen Logistikkonferenzen ist die Prignitz regelmäßiges Thema. Im Visier haben die Logistiker nicht nur Skandinavien, sondern auch Russland und das Baltikum, aus dem vor allem Massengüter wie Weizen, Holz und Schotter in Richtung Süden fließen. Die Wege führen über die Seehäfen Wismar, Rostock und Sassnitz, die Zugänge zur „Meeresautobahn“ Ostsee bieten.

Neben dem Verkehr von der Ostsee ist für die Logistiker auch der Warenverkehr aus dem mehr als ausgelasteten Welthafen Hamburg interessant. Der muss normalerweise über die Schnellfahrstrecke Hamburg/Berlin rollen – mit dem gleichen Problem der Zeitfenster, wie der Ostseeverkehr. Den Zugang zur Strecke Hamburg hat die PEG bereits über Plau am See in Richtung Parchim/Ludwigslust. Und der könnte ab März 2009 für viele Frachtunternehmen von Interesse werden: Die Strecke wird nämlich dann für drei Monate geschlossen, weil dort nach nur drei Jahren die Schwellen ausgetauscht werden müssen.



Das Streckennetz von Nordbrandenburg bis Mecklenburg

KARTE: PRIGNITZER EISENBahn



Teile des Pritzwalk-Knoten-Bahnhofs gehören auch der PEG. FOTO: CA

## Die PEG heute

- Die Prignitzer Eisenbahn Holding AG firmiert seit 2004 als PE Ariva AG und beschäftigt etwa 400 Mitarbeiter.
- Derzeit ist die PEG nach der Deutschen Bahn AG und der Connex-Gruppe drittgrößter Anbieter von Schienenpersonenfernverkehr.
- Ihre Cargo-Sparte hat die PEG vor einiger Zeit an die Potsdamer Eisenbahn-Gesellschaft abgegeben.
- Nach dem Zukauf von Strecken will sich die Prignitzer Eisenbahn nicht nur als Personenverkehrs-Anbieter, sondern auch als Eisenbahn-Infrastruktur-Unternehmen am Markt etablieren.
- Genutzt werden kann die Infrastruktur von allen interessierten Unternehmen.